



Nationalpark Thayatal setzt Maßnahmen im Bereich Klimaschutz Neue PV-Anlage und Stromtankstelle versorgen Besucher mit umweltfreundlichem Solarstrom

Hardegg (29. Mai 2019) **Der Nationalpark Thayatal schützt nicht nur die Natur, sondern ist auch im Bereich Klimaschutz aktiv. Anlässlich des „Tags der Umwelt“ am 5. Juni präsentiert der Nationalpark Thayatal Maßnahmen im Bereich Klima- und Umweltschutz und belohnt Besucher, die umweltfreundlich mit E-Car oder öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.**

Der Nationalpark Thayatal ist ein Hotspot der Biodiversität, zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten finden in den wilden Wäldern des grenzüberschreitenden Schutzgebietes einen idealen Lebensraum. Mit mehr als 90 % Waldfläche ist der Nationalpark Thayatal ein ausgesprochener Wald-Nationalpark und trägt durch die Anreicherung von CO₂ im Totholz und in den Böden auch zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig setzt die Nationalparkverwaltung auf aktive Maßnahmen im Bereich Klimaschutz.

Anlässlich des „Tags der Umwelt“ am 5. Juni präsentierte Nationalparkdirektor Christian Übl die Umsetzungen des nun abgeschlossenen „Green Energy Projektes“. Das im letzten Jahr fertig gestellte Wildkatzen Camp wurde von der Hollabrunner Firma **Elektro Babinsky** mit einer **30 kWp Photovoltaik-Anlage** ausgestattet. Diese dient dazu, im Sommer für bis zu 60 Schüler Warmwasser zu erzeugen und im Winter, wenn das Camp geschlossen ist, das Gebäude auf Mindesttemperatur zu halten. Eine **weitere Photovoltaik-Anlage mit 14 kWp** ergänzt die bestehenden Module am Dach des Nationalparkhauses. Gemeinsam mit der bereits bestehenden Anlage deckt die Nationalparkverwaltung den Strombedarf und betreibt eine **Stromtankstelle für die Nationalparkbesucher**. Diese können nun mittels E-Car oder E-Bike anreisen und bei zwei Tankstellen umweltfreundlichen Solarstrom tanken. Vertragspartner und Betreiberin der Stromtankstelle ist die **EVN**.

Die Nationalparkverwaltung hat außerdem selbst ein **E-Car** (Renault Zoe) von der Firma **Renault Bauer** in Retz gekauft. Die Nationalpark-Mitarbeiter sind nun mit Solarstrom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage zu Besprechungen und anderen Terminen unterwegs. Der Aktionsradius für Fahrten mit Solarstrom aus eigener Produktion beträgt ca. 250 km.

Die Investitionen wurden durch den Klima und Energiefonds des Bundes gefördert. Die Beratung zu den Förderprogrammen erfolgte über die **Energie und Umweltagentur in St. Pölten** und Gottfried Brandner vom **Waldviertler Energiestammtisch**. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen leistet der Nationalpark Thayatal einen ersten Beitrag zur Umsetzung der Strategie der **Klimamodellregion Retzer Land – Gemeinde Hardegg**.

Im Rahmen der Präsentation im Kreis der anwesenden Firmenvertreter hob Nationalrats-
abgeordnete Eva-Maria Himmelbauer das Engagement der Nationalparkverwaltung hervor: „Mit der Umsetzung der aktuellen Maßnahmen hat der Nationalpark Thayatal wichtige Akzente im Bereich Klimaschutz gesetzt. Für ihre Besucher hat die Schutzgebietsverwaltung damit eine

Vorbildfunktion, denn immer mehr Menschen setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung in Österreich ein!“

In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm haben die Vereinten Nationen diesen Tag zum jährlichen "Tag der Umwelt" erklärt. Anlässlich des „Tags der Umwelt“ werden Besucher, die umweltbewusst in den Nationalpark Thayatal anreisen, mit einer Bonus-Aktion belohnt. All jene, die vom 5. bis 11. Juni den Nationalpark Thayatal per E-Car oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen, können kostenlos die Ausstellung im Nationalparkhaus besichtigen oder an der Wildkatzenfütterung am Pfingstwochenende teilnehmen.

Rückfragehinweis:

Nationalpark Thayatal, 2082 Hardegg, Tel. 02949/7005, office@np-thayatal.at, www.np-thayatal.at